

Mohr und Winter an August Wilhelm Schlegel.

Hochwohlgebohrner

Hochzuverehrender Herr!

Es ist uns unbegreiflicher Weise erst vor zwei Tagen Ihr gütiges Schreiben v[om] 24. Febr[uar] zugekommen oder sollte es Merz heißen? und wir eilen nun darauf wenigstens einige Worte zu erwiedern da uns die Vorbereitungsarbeiten zur Leipziger Messe wohin in 18 Tagen unser Associé Mohr zu reisen gedenkt jezt alle Zeit rauben.

Daß Ihnen die Bögen Ihrer Recension gar nicht zugekommen und die andern mit so unverhältnißmäßigen Kosten ist nebst obigem ein Beweis daß das Postwesen in Frankreich jezt in sehr unzuverlässigem Stande ist denn einen andern Grund zu diesen sehr unangenehmen Vorfällen können wir nicht finden.

Wir werden nun die Exempl[are] jener Rec[ension] auf Postpapier dem Paquet nach Coppet noch beifügen das abgehen soll sobald die von Ihnen gütigst bestellten Artikel beisammen seyn werden, mehreres liegt schon einige Zeit zum Absenden bereit. Obgleich Sie uns gütigst melden daß Ihre Anwesenheit in Paris nur noch bis in die Mitte dieses Monats dauern wird so hoffen wir doch daß diese Zeilen Sie daselbst noch treffen hauptsächlich auch um Sie wegen der Anfrage in Hinsicht Ihres Bildnisses nicht ohne Antwort zu wissen. Ein solches würde dem Publikum gewiß eine sehr willkommene Gabe seyn allein für den Buchhandel ist nach allen Erfahrungen ein Unternehmen der Art nicht geeignet nur Kunsthandlungen wissen es mit Erfolg zu betreiben für unsern Handel hat das Versenden u[nd] Rücksenden viele Unannehmlichkeiten auch stehen wir nicht in solchen Verbindungen wie Kunsthandlungen mit ihres Gleichen. Frauenholz in Nürnberg ist Verleger der bedeutendsten Portraite, er verstünde sich gewiß auch zur Uebernahme des Ihrigen sollten wir vielleicht deswegen bei ihm anfragen nur in unserm Namen ohne besondern Auftrag zu erkennen zu geben, wir würden es jezt schon gethan haben, wenn nicht der Zeitverlust die Umstände geändert hätte. Als Zugabe zu der neuen Ausgabe der Vorlesungen könnte es nicht benutzt werden da das Bild wohl in großem Format erscheinen soll und was mögen die Kosten des Stich's betragen?

Es wird nun am 3. Bande der N[eu]en] Ausg[abe] der Vorlesungen gedruckt und in 5 bis 6 Wochen möchte wohl das Ganze beendigt